

Sehr geehrte Damen und Herren,

Arbeit kann ein wichtiger Faktor für alle Menschen sein, um ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu führen. Für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen ist Arbeit zudem eine Möglichkeit, den Weg zurück in die Gesellschaft zu finden. Klare Strukturen, gute Unterstützung durch Arbeitsassistenten und ein stabiles Teamgefüge sind wichtige Faktoren, um nachhaltig Beschäftigung zu sichern. Ich halte es für wesentlich, dass Arbeitgeber, das medizinische Personal und das Umfeld für die speziellen Belange von Menschen mit psychischen Erkrankungen sensibilisiert werden.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.



Verena Bentele

Beauftragte der Bundesregierung
für die Belange behinderter Menschen

VERANSTALTER

Gesundheitsstadt Berlin e.V.

Schützenstraße 6A
10117 Berlin

www.gesundheitsstadt-berlin.de

**Deutsche Gesellschaft
für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik
und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN)**

Reinhardtstraße 27B
10117 Berlin

www.dgppn.de

VERANSTALTUNGSORT

**Vertretung des Landes
Baden-Württemberg beim Bund**

Tiergartenstraße 15
10785 Berlin



© Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund

FACHVERANSTALTUNG

Die Arbeitssituation von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen

14. SEPTEMBER 2015

10:00-17:00 UHR

VERANSTALTER

**gesundheitsstadt
berlin**
das hauptstadtnetzwerk

ψ DGPPN

Deutsche Gesellschaft
für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde

SCHIRMHERRSCHAFT



Beauftragte der Bundesregierung
für die Belange behinderter Menschen

PROGRAMM

9:30 Uhr **PRESSEKONFERENZ**

Ab 10:00 Uhr Einlass

10:30 Uhr **BEGRÜSSUNG**

Ulf Fink, Senator a.D.
Vorsitzender, Gesundheitsstadt Berlin e.V.

Dr. Iris Hauth
Präsidentin, Deutsche Gesellschaft für
Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik
und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), Berlin

10:45 Uhr **VORSTELLUNG DER STUDIE**

„Die Arbeitssituation von Menschen mit
schweren psychischen Erkrankungen in
Deutschland“

Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller, MPH
Direktorin, Institut für Sozialmedizin,
Arbeitsmedizin und Public Health der
Universität Leipzig

Dr. Uta Gühne
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Institut für Sozialmedizin,
Arbeitsmedizin und Public Health der
Universität Leipzig

11:30 Uhr **Wer findet den Weg aus der
Frühverrentung heraus?**

Dr. Anne Rose
Ärztliche Referentin im Bereich Sozialmedizin,
Deutschen Rentenversicherung Bund, Berlin

11:50 Uhr **Handlungsbedarf aus Sicht der
Bundesagentur für Arbeit für die
Beschäftigung von Menschen mit
psychischen Erkrankungen**

Dr. Andreas Bahemann
Leiter Ärztlicher Dienst und Sozialmedizinisches
Kompetenzzentrum, Bundesagentur für Arbeit,
Nürnberg

12:10 Uhr **Teilhabe von Menschen mit psychischen
Erkrankungen am Arbeitsleben als
Aufgabe des Bundesministeriums für
Arbeit und Soziales**

MinDir. Dr. Rolf Schmachtenberg
Leiter der Abteilung V „Teilhabe, Belange
behinderter Menschen, Soziale Entschädigung,
Sozialhilfe“, Bundesministerium für Arbeit und
Soziales, Berlin

12:30 Uhr **Was hindert Arbeitgeber, Menschen mit
psychischen Erkrankungen zu beschäftigen?
Was fördert die Inklusion von Menschen mit
psychischen Erkrankungen in den allgemei-
nen Arbeitsmarkt?**

Peter Clever
Mitglied der Hauptgeschäftsführung,
Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeber-
verbände (BDA), Berlin

12:50 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr **PODIUMSDISKUSSION**
**Schwer psychisch krank und in Arbeit – wie
gelingt es? Welche Unterstützung brauchen
Arbeitgeber?**

Moderation **Dr. Franz Dormann**
Geschäftsführer, Gesundheitsstadt Berlin e.V.

Peter Clever
Mitglied der Hauptgeschäftsführung,
Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeber-
verbände (BDA), Berlin

Dr. Helga Seel
Geschäftsführerin, Bundesarbeitsgemeinschaft für
Rehabilitation e.V., Frankfurt am Main

Dietmar Linne
Vorstand, Beschäftigungsförderung
Göttingen kAÖR

Jens Schuster
Geschäftsführer, Bohmeyer & Schuster GmbH,
Berlin

Monika Labruier
Geschäftsführerin, Gemeinnützige Füngeling
Router GmbH, Erfstadt

Maria Könen
Personalbeauftragte Mittlerer Dienst
und Tarifbeschäftigte, Amtsgericht Köln

14:45 Uhr **PODIUMSDISKUSSION**
**Was können schwer psychisch erkrankte
Menschen im Arbeitsleben leisten?
Unter welchen Bedingungen?**

Moderation **Dr. Iris Hauth**
Präsidentin, Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie
und Psychotherapie, Psychosomatik und
Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), Berlin

Janine Berg-Peer
Deutsche Repräsentation, European Federation
of Associations of Families of People with Mental
Illness (EUFAMI)

Prof. Dr. Katarina Stengler
Leiterin AG Psychosoziale Versorgungsforschung,
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig

Michael Schweiger
Geschäftsführung, ARINET GmbH –
Das Arbeitsintegrationsnetzwerk, Hamburg

Friedrich Kiesinger
Geschäftsführer, Pegasus GmbH, Berlin

Katrin Zeddies
Standortleitung Berlin von Grenzgänger e.V.,
Betroffene und Rehabilitationspsychologin (B.Sc.)

15:45 Uhr **ZUSAMMENFASSENDER AUSBLICK**

Ulf Fink, Senator a.D.
Vorsitzender, Gesundheitsstadt Berlin e.V.

Dr. Iris Hauth
Präsidentin, Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie
und Psychotherapie, Psychosomatik und
Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), Berlin

16:00 Uhr **GET-TOGETHER**